

Weiterbildung im stationären Bereich – welche Optionen würden sich für unseren Berufsstand eröffnen?

Dr. Ulrike Worringen
Leitende Psychologin
Deutsche Rentenversicherung Bund

Überblick

- **Medizinische Rehabilitation der DRV**
- **Psychologie und Psychotherapie in der medizinischen Rehabilitation der DRV**
- **Perspektiven für Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendpsychotherapeuten**
- **Diskussionspunkte**

Medizinische Rehabilitation der DRV

- SGB VI („Reha vor Rente“) und SGB IX
- Strukturverantwortung des Leistungsträgers
(§ 19 SGB IX ; u.a. Personal,
Rahmenkonzepte)
- 950 stationäre und 150 ganztägig ambulante
Reha-Einrichtungen federführend belegt

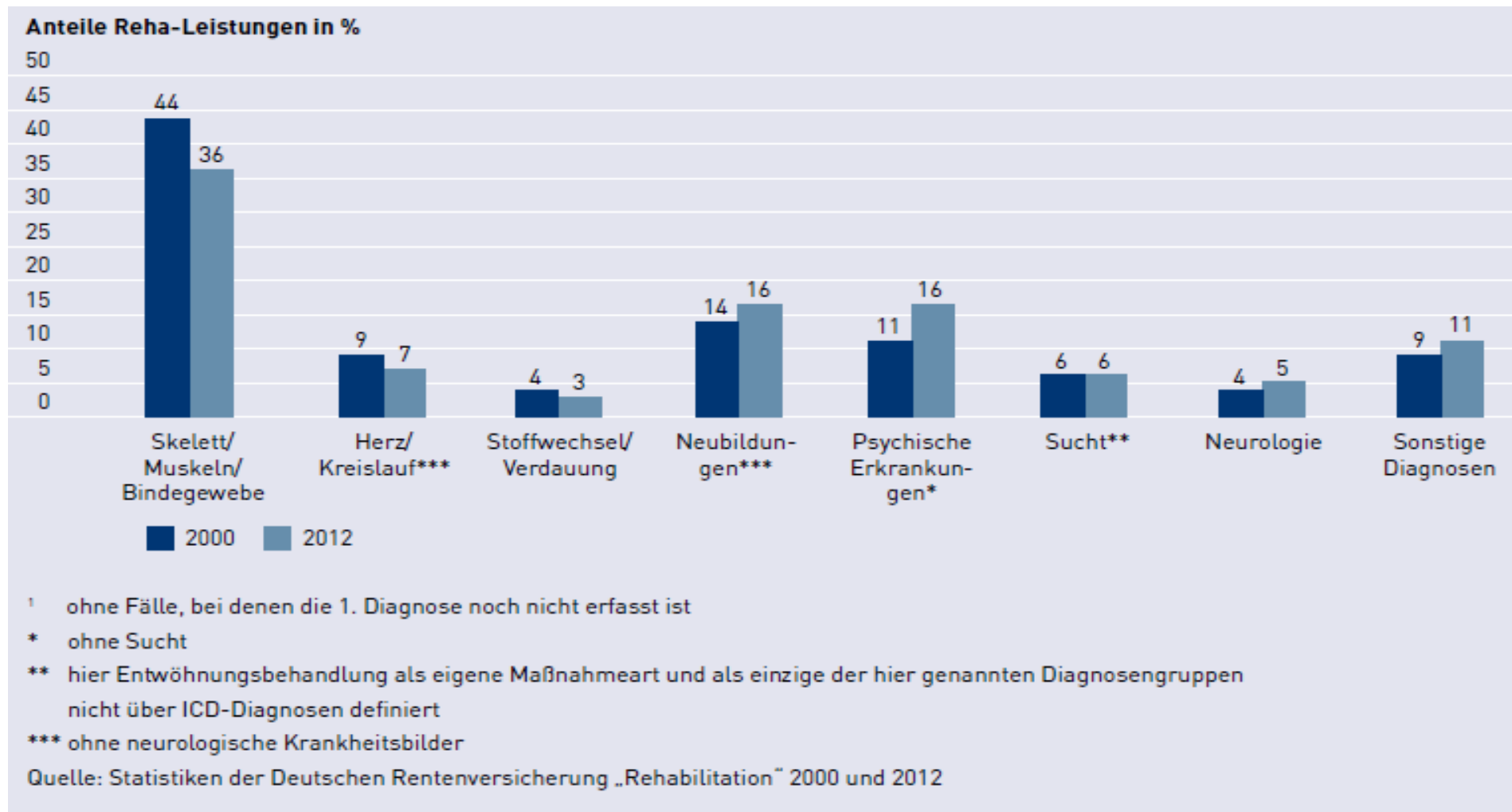
Medizinische Rehabilitation der DRV

- Ziel: Wiederherstellung bzw. Erhalt der Erwerbsfähigkeit
- Sozialmedizinische Leistungsbeurteilung
- Bio-psycho-sozialer Behandlungsansatz
 - International Classification of Function (*ICF*)

Leistungen zur Rehabilitation 2012

	Anzahl
Medizinische Rehabilitation insgesamt	1.004.617
darunter	
Anschlussrehabilitation	328.940
Psychosomatische Rehabilitation	157.000
Entwöhnungsbehandlung	54.965
Kinderrehabilitation	32.103

Krankheitsspektrum in der medizinischen Rehabilitation



Ambulant und stationär

Psychologie in der medizinischen Rehabilitation

- Diplom-Psychologen seit den 70er Jahren
- Psychotherapie seit den 80er Jahren
- evidenzbasiert, aber nicht verfahrensspezifisch
- Psychologische und psychotherapeutische Interventionen in Abstimmung mit anderen Maßnahmen der Rehabilitation

Reha-Team

→ Interdisziplinäres Team

Ärzte, Psychologen, Psychotherapeuten, Pflegepersonal, Physiotherapeuten, Sportlehrer, Ergotherapeuten, Sozialarbeiter/ -pädagogen, Kunst- und Kreativtherapeuten, Masseur, Bademeister, Diät-Assistenten/ Ökotrophologen, Medizinisch/Psychologisch technische Assistenten u.a.

→ Ärztliche Leitung

Gesamtverantwortung

Integration neuer Berufsgruppen (2014)

- ⇒ Psychologische Psychotherapeuten
- ⇒ Kinder- und Jugendpsychotherapeuten
- ⇒ Master und Bachelor Psychologie Abschlüsse

Anzahl von Bachelor Absolventen, Diplom/
Master Psychologen, PPT und KJPT

Stellenansatz in somatischen Indikationen

1:80

Stellenansatz in der ambulanten Rehabilitation

Orthopädie	1 : 60-80
Kardiologie	1 : 40
Onkologie	1 : 50-60

Reha-Qualitätssicherung
der Deutschen Rentenversicherung

Strukturqualität von Reha- Einrichtungen – Anforderungen der Deutschen Rentenversicherung

- Medizinische Reha-Einrichtungen
 - Stationäre Rehabilitation
 - Kinder- und Jugendlichen-Rehabilitation
 - Ganztägig ambulante Rehabilitation

2. überarbeitete und erweiterte Auflage, Juli 2014

 Deutsche
Rentenversicherung
Rehabilitation -
mit Sicherheit Qualität

Strukturanforderungen DRV Bund 2014

Tabelle 2: Personelle Anforderungen der stationären Rehabilitation*

Indikation	Psychosomatik	
	Anzahl / 100	Funktionsgruppe
Ärztlicher Bereich		
Ärzte	9	13
Psychologischer Bereich		
Psychologischer Psychotherapeut	4	
Dipl.-Psychologe, MA Psychologie		
BA Psychologie**	0,5	0,5

Tabelle 1: Personelle Anforderungen der stationären Rehabilitation*

Indikation	Orthopädie		Kardiologie		
	Anzahl / 100	Funktionsgruppe	Anzahl / 100	Funktionsgruppe	
Ärztlicher Bereich					
Ärzte	6	7	6	7	
Psychologischer Bereich					
Psychologischer Psychotherapeut	1		1		
Dipl.-Psychologe, MA Psychologie					
BA Psychologie**	0,25	0,25	0,25	0,25	

Tabelle 3: Personelle Anforderungen der ambulanten Rehabilitation*

Indikation	Orthopädie		Kardiologie		
	Anzahl / 40	Funktionsgruppe	Anzahl / 40	Funktionsgruppe	
Ärztlicher Bereich					
Ärzte	2	2,5	2	3	
Psychologischer Bereich					
Psychologischer Psychotherapeut	0,5		1		
Dipl.-Psychologe, MA Psychologie					

Tabelle 2: Personelle Anforderungen der stationären Rehabilitation*

Indikation	Abhängigkeitserkrankungen			
	Alkohol / Medikamente		Illegale Drogen	
	Anzahl / 100	Funktionsgruppe	Anzahl / 100	Funktionsgruppe
Ärztlicher Bereich				
Ärzte	3	3	3	3
Bereich klinische Psychologie / Psychotherapie / Suchttherapie				
Psychologischer Psychotherapeut	4,75	8,75	4,75	12,75
Dipl.-Psychologe, MA Psychologie				
Sozialarb. / Sozialpädagogin, Dipl., MA	4		8	
Sozialarb. / Sozialpädagogin, BA				
BA Psychologie**	0,25	0,25	0,25	0,25

Tabelle 3: Personelle Anforderungen der ambulanten Rehabilitation*

Indikation	Neurologie	
	Anzahl / 40	Funktionsgruppe
Ärztlicher Bereich		
Ärzte	2	3,5
Psychologischer Bereich		
Psychologischer Psychotherapeut	1,5***	
Dipl.-Psychologe, MA Psychologie		

Tabelle 4: Personelle Anforderungen der stationären Rehabilitation für Kinder und Jugendliche* (ausführliche Erläuterung unter 3.6)

Indikation	Atemwege und Haut (Allergologie)		Adipositas und Folgeerkrankungen		
	Anzahl / 100	Funktionsgruppe	Anzahl / 100	Funktionsgruppe	
Ärztlicher Bereich					
Ärzte	4	6,25	3	5,25	
Psychologischer Bereich					
Psychologischer Psychotherapeut / Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut	2,25		2,25		
Dipl.-Psychologe, MA Psychologie					
BA Psychologie**	0,25	0,25	0,25	0,25	

Psychologisches Team

somatische Rehabilitation : Rehabilitationszentrum 240 Betten
2 Indikationen: Kardiologie/Orthopädie

3 Diplom-Psychologen

1-1,2 Psychologisch-technische Assistentin

→ **bei berufsgruppen-spezifischer Differenzierung**

1 Psychologischer Psychotherapeut

1,5 Diplom-Psychologe / Master Psychologe

½ Bachelor Psychologie

1 Psychologisch-technische Assistentin oder 3/4 Bachelor

Psychische Komorbidität

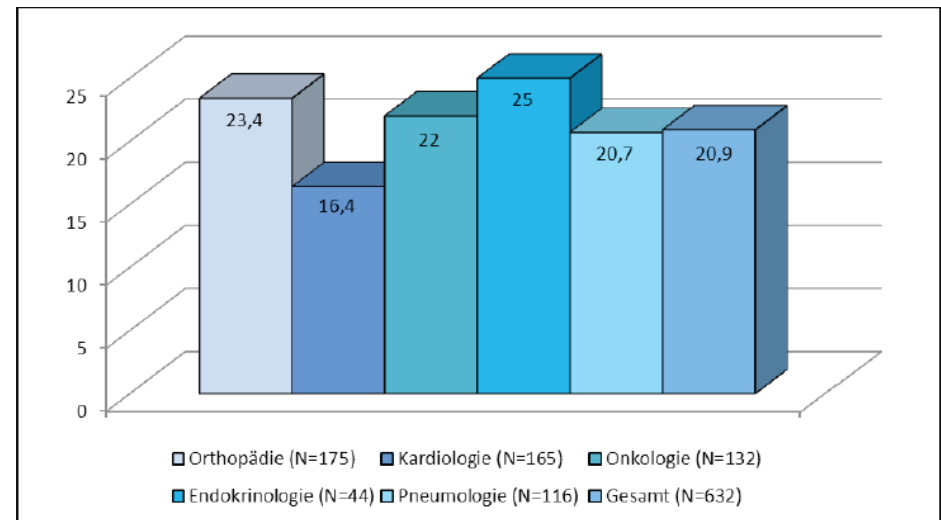
Sozialmedizin und Rehabilitation

Psychische Komorbidität

→ Leitfaden zur Implementierung eines psychodiagnostischen Stufenplans in der medizinischen Rehabilitation



Prävalenz 20,9 %



4-Wochen-Prävalenz für psychische Störungen bei somatisch erkrankten Rehabilitationspatienten in % (Härter, Baumeister, & Bengel, 2007b)

Konzeptionelle und fachliche Herausforderungen

- Psychotherapeutische Kompetenz
- Verhaltensmedizinische Konzepte

Spezifische Aufgaben von PPTen in somatischen Indikationen

Allgemein für Rehabilitanden mit psychischer Komorbidität

- **Differentialdiagnostik / sozialmedizinische Einschätzung**
- **Einzelpsychotherapie**
- **Gruppen** mit psychotherapeutischen Interventionen/Inhalten
- **Leitung der Fallbesprechungen** mit den psychologischen KollegInnen und ggf. anderen Berufsgruppen in Bezug auf psychotherapeutische Fragestellungen / Differentialdiagnostik

Mitarbeit in **spezifischen verhaltensmedizinischen** Behandlungsansätzen (VMO)

Vertragseinrichtungen der DRV Bund

rd. 30% der Psychologen in der medizinischen Rehabilitation sind derzeit approbiert

Abteilung	Indikation	PPT*	Dipl. *	PiA*	Summe	PsTA*	DRV Bund	Insges.	stationär	ambulant
							Plätze	Plätze		
N=984	Gesamt	787,47	1.257,32	550,05	2.594,84	117,06	34.687	95.541	83.696	11.845
N=205	Innere / Onkologie	37,85	222,32	**	260,17	**	8.598	21.619	20.105	1.514
N=36	Kinder	30,75	76,89	**	107,64	**	708	4.297	3.964	333
N=128	Neurologie	54,25	259,44	**	313,69	46,89	1.547	10.514	9.469	1.045
N=323	Orthopädie	75,74	333,02	**	408,76	**	13.548	35.272	27.576	7.696
N=116	Psychosomatik	307,09	228,72	366,67	902,48	67,02	8.043	13.350	12.962	388
N=158	Abhängigkeit	262,65	101,14	178,63	542,42	0	2.243	8.640	7.974	666

* Vollzeitstellen, nicht Köpfe **nicht in der Stellenabfrage erfasst

bei Erfüllung der Strukturanforderungen der DRV gäbe es in den 116 psychosomatischen Abteilungen insgesamt 3.337,5 Vollzeitpsychologen/psychotherapeutenstellen

PPTen in der medizinischen Rehabilitation

Rahmenbedingungen:

- Zumeist kein eigenes Anforderungsprofil / Aufgabenfeld
- Kaum Aufstiegschancen
- Zumeist keine höhere Vergütung als Diplom oder Master Psychologen

Reha-spezifische Fachkompetenz

- Sozialmedizinische Kompetenzen und entsprechendes Selbstverständnis zumeist gering ausgeprägt bzw. Anforderung der Leistungsbeurteilung wird als unangenehm empfunden
- Wunsch nach mehr psychotherapeutischer Behandlung im engeren Sinne

PiAs in der medizinischen Rehabilitation

- Zumeist befristete Ausbildungsverträge mit geringer Vergütung und ohne Sozialversicherung
- übernehmen zumeist regelhafte Aufgaben eines Psychologischen Psychotherapeuten / Diplom Psychologen
- Qualifizierte Anleitung im Rahmen der Klinik nicht immer gewährt
- Sozialmedizinische Kompetenz bei Supervisoren des Ausbildungsinstituts vorhanden?

Problemstellungen

- Medizinische Rehabilitation wird bereits in der Ausbildung als unattraktiver Arbeitsplatz erlebt
 - Niederlassung / Durchführung von Psychotherapie im Richtlinienverfahren als Ausbildungs- bzw. Berufsziel
- Geringe sozialmedizinische Kompetenzvermittlung in den Ausbildungsinstituten
- Einsatz nicht approbierter Psychologen bei psychischer Komorbidität wird unterschiedlich bewertet

Was würde die Direktausbildung ändern?

- Keine Psychologen ohne Approbation → Statusänderung? Befugniserweiterung?
- Sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis in der Weiterbildungszeit → setzt im öffentlichen Dienst tarifliche Eingruppierung voraus?
- stärkere Hierarchisierung in der Reha-Einrichtung durch Weiterbildungsbefugte → Statuserhöhung für die Berufsgruppe

Somatische Rehabilitation

- Möglichkeit der Weiterbildung als Psychoonkologe, Psychokardiologe, Neuropsychologe, Schmerzpsychotherapeut,
- Ausbau von Strukturen und verhaltensmedizinischen Konzepten in den somatischen Rehabilitationseinrichtungen um Weiterbildungsmöglichkeiten zu schaffen (Fachaufsicht, Weiterbildungsbefugnis)

Wunsch an die Weiterbildung

Anerkennung von rehabilitativ behandelten Ausbildungsfällen, ggf. durch Modifizierung der Leistungsanforderungen an Ausbildungsfälle (sozialmedizinische Leistungsbeurteilung)

→ Erhöht Attraktivität des Arbeitsfeldes

→ Fordert entsprechende sozialmedizinische / sozialrechtliche Kompetenzen der Weiterbildungsinstitute / Weiterbildungsbefugten

Fazit

- Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendpsychotherapeuten sind als Berufsgruppe in der medizinischen Rehabilitation gefragt
- Konzepte und Strukturen sind entwicklungsfähig
- Sozialmedizinische Kompetenz gefragt
- tarifliche Eingruppierung wichtig

Kontakt Daten:

Dr. Ulrike Worringer
DRV Bund
Abteilung Rehabilitation
10704 Berlin

Email: dr.ulrike.worringer@drv-bund.de
Tel. 030 865 82087

Weitere Informationen zur medizinischen Rehabilitation:

www.reha-einrichtungen.de

www.deutsche-rentenversicherung.de